

Die Anstalt – Der Faktencheck zur Sendung vom 1. Oktober 2019

Thema: Die Anstalt - Klimagipfel

Stand: 1. Oktober 2019 (vorläufig 1)

1. INTRO

Webseite der ZDF-Sendung „Die Anstalt“

<https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt>

Vorspann-Musik

Titel: Tadam

Urheber/Komponisten: Leon Rodt, Eric Zion

2. Das “*United in Science*”-Video zum Klimawandel

Das **United in Science-Video** findet sich hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=op1V6aXYQAM&feature=youtu.be>

Der **United in Science-Bericht** findet sich hier:

https://ane4bf-datap1.s3-eu-west-1.amazonaws.com/wmocms/s3fs-public/ckeditor/files/United_in_Science_ReportFINAL_0.pdf?XqjG0yszsU_sx2vOehOWpCOkm9RdC_gN

Der klimawissenschaftliche und -politische Hintergrund des **United in Science**-Videos

UN Climate Action Summit 2019

UN Klima Handlungs-Gipfel 2019

Beginn: 23. September 2019; Ende: 23. September 2019; Dauer: ein Tag

Veranstaltungsort: New York

https://www.deutschesklimaportal.de/DE/Alle_Partner/alle_partner_node.html;jsessionid=500E754F2EC5C9E8913FC50F741F9D28.live21301

<https://www.un.org/en/climatechange/advisory-committee.shtml>

Der grundlegende Bericht von **United in Science** informiert den **Climate Action Summit** in New York.

New York, 22 September 2019 - The world's leading climate science organizations have joined forces to produce a landmark new report for the United Nations Climate Action Summit, underlining the glaring – and growing – gap between agreed targets to tackle global warming and the actual reality.

New York, 22. September 2019 - Die weltweit führenden klimawissenschaftlichen Organisationen haben sich zusammengeschlossen, um einen wegweisenden neuen Bericht für den Klimagipfel der Vereinten Nationen zu erstellen, in dem die offensichtliche und wachsende Kluft zwischen vereinbarten Zielen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung und der tatsächlichen Realität hervorgehoben wird.

The report, **United in Science**, includes details on the state of the climate and presents trends in the emissions and atmospheric concentrations of the main greenhouse gases. It highlights the urgency of fundamental socio-economic transformation in key sectors such as land use and energy in order to avert dangerous global temperature increase with potentially irreversible impacts. It also examines tools to support both mitigation and adaptation.

Der Bericht, **United in Science**, enthält Details zum Klimazustand und zeigt Trends bei den Emissionen und der atmosphärischen Konzentration der wichtigsten Treibhausgase auf. Er unterstreicht die Dringlichkeit eines grundlegenden sozioökonomischen Wandels in Schlüsselsektoren wie Landnutzung und Energie, um einen gefährlichen globalen Temperaturanstieg mit potenziell irreversiblen

Auswirkungen abzuwenden. Außerdem werden Tools zur Unterstützung von Schadensbegrenzung und Anpassung untersucht.

<https://public.wmo.int/en/media/press-release/landmark-united-science-report-informs-climate-action-summit>

Das **United in Science-Video** findet sich hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=op1V6aXYQAM&feature=youtu.be>

Der **United in Science-Bericht** findet sich hier:

https://ane4bf-datap1.s3-eu-west-1.amazonaws.com/wmocms/s3fs-public/ckeditor/files/United_in_Science_ReportFINAL_0.pdf?XqiG0yszsU_sx2vOehOWpCOkm9RdC_gN

Die wichtigsten Ergebnisse des **United in Science-Berichts** sind:



“The Report provides a unified assessment of the state of our Earth system under the increasing influence of anthropogenic climate change, of humanity’s response thus far and of the far-reaching changes that science projects for our global climate in the future. The scientific data and findings presented in the report represent the very latest authoritative information on these topics,” said the Science Advisory Group to the UN Secretary-General’s Climate Action Summit.”

“Der Bericht bietet eine einheitliche Bewertung des Zustands unseres Erdsystems unter dem zunehmenden Einfluss des anthropogenen Klimawandels, der bisherigen Reaktionen der Menschheit und der weitreichenden Veränderungen, die die Wissenschaft für die Zukunft unseres globalen Klimas in Aussicht stellt. Die im Bericht präsentierten wissenschaftlichen Daten und Ergebnisse stellen die neuesten maßgeblichen Informationen zu diesen Themen dar“, sagte die wissenschaftliche Beratergruppe auf dem Climate Action Summit des UN-Generalsekretärs.”

<https://public.wmo.int/en/media/press-release/landmark-united-science-report-informs-climate-action-summit>

The WMO report on The Global Climate in 2015-2019, released to inform the United Nations Secretary-General’s Climate Action Summit, says that the global average temperature has increased by 1.1°C since the pre-industrial period, and by 0.2°C compared to 2011-2015.

Der WMO-Bericht über das globale Klima in den Jahren 2015-2019, der zur Information des vom Generalsekretär der Vereinten Nationen einberufenen Klimagipfels veröffentlicht worden ist, besagt, dass in diesen Jahren die globale Durchschnittstemperatur verglichen mit dem vorindustriellen Zeitraum um 1,1 ° C angestiegen ist und um 0,2 ° C gestiegen ist, wenn man diese Jahre dem Zeitraum von 2011-2015 vergleicht.

<https://public.wmo.int/en/media/press-release/global-climate-2015-2019-climate-change-accelerates>

Der Bericht The Global Climate in 2015-2019 findet sich hier:

https://library.wmo.int/doc_num.php?explnum_id=9936

3. “Wir sind alle fürs Klima – jeder, wie er mag”

Das Windrad in Peiting

Es gehört längst zum Peitinger Ortsbild, das Windrad auf dem Bühlach. Seit 2003 produziert die Anlage umweltfreundlichen Strom. Doch die Zukunft des Dauerläufers ist ungewiss.

<https://www.merkur.de/lokales/schongau/peiting-ort49612/oekostrom-anlage-auf-buehlach-wie-lange-dreht-sich-peitinger-windrad-noch-9530746.html>

Überblick zu den Abstandsempfehlungen zur Ausweisung von Windenergiegebieten in den Bundesländern

https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/PlanungGenehmigung/FA_Wind_Abstandsempfehlungen_Laender.pdf

Das bayerische Abstandsgesetz 10H

Im Jahr 2017 sind im Freistaat 92 neue Windräder ans Netz gegangen, sie kommen zusammen auf eine Leistung von 261 Megawatt. Damit drehten sich Ende 2017 in Bayern 1153 Windräder. Ihre Gesamtleistung beträgt 2439 Megawatt, sie entspricht rechnerisch der Leistung von beinahe zwei großen Atomreaktoren. Diese Bilanz klingt aus Sicht des BWE sehr viel besser, als sie tatsächlich ist. Denn damit war der Ausbau der Windkraft in Bayern im dritten Jahr rückläufig. Nun werde er praktisch komplett enden. Der Grund sei das bayerische Abstandsgesetz 10H. Es schreibt seit Ende 2014 vor, dass der Abstand zwischen neuen Windrädern und der nächsten Wohnsiedlung mindestens das Zehnfache der Anlagenhöhe betragen muss. Bei einer Standardhöhe moderner Windräder von inzwischen 200 Metern sind das zwei Kilometer Abstand.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/energiewende-stillstand-bei-der-windkraft-1.3840691>

<http://kommunalwiki.boell.de/index.php/10H-Regelung>

Die Grünen im Bayerischen Landtag bezweifeln, dass sich die Ankündigung von Ministerpräsident Markus Söder umsetzen lässt, 100 neue Windräder in den bayerischen Staatsforsten aufzustellen. Gründe seien die umstrittene 10H-Regel und der Naturschutz.

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/gruene-neue-windraeder-in-staatsforsten-sind-luftnummer.RYZDTY0>

Bundesumweltministerin Svenja Schulze zu Gelbwesten und Pendlern

12. Dezember 2018

*"Wer glaubt, man könne Klimaschutzmaßnahmen einfach so durchdrücken ohne Rücksicht auf Verluste, der wird die Akzeptanz in der Bevölkerung schneller verlieren, als man Klimaschutz buchstabieren kann - und dann ziehen sich die Menschen **gelbe Westen** an",*

sagte die Ministerin mit Blick auf die Proteste in Frankreich, die sich an einer Ökosteuern auf Benzin und Diesel entzündet hatten.

<https://www.welt-sichten.org/artikel/35436/guterres-dringt-auf-fortschritte-bei-klimagipfels>

7. September 2019

Im Streit über die von ihr vorgeschlagene CO₂-Abgabe auf Sprit, Heizöl und Benzin zeigte Schulze sich kompromissbereit. *„Ich klebe nicht an einem Modell“,* sagte sie. *„Entscheidend ist, dass es am Ende einen fairen und sozial ausgewogenen Preis auf CO₂ geben wird.“* Sie gab zu bedenken: *„Ein CO₂-Preis darf am Anfang nicht zu hoch sein, und er sollte kontinuierlich, aber nicht zu rasant steigen. Wir müssen aufpassen, dass Normalverdiener oder **Pendler** auf dem Land sich ihr Auto noch leisten können.“*

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/klimapolitik-ministerin-schulze-groko-kann-nur-bei-klima-einigung-weitermachen/24991802.html?ticket=ST-10392765-ix6fnPDKNqDGYbP9e6UD-ap2>

Millionen fürs Klima: Demonstrationen am 20. September 2019 weltweit

100.000 Menschen in Berlin, 70.000 in Hamburg, 40.000 in München - so viele sind in Deutschland wohl noch nie für einen besseren Schutz des Klimas auf die Straße

gegangen. Vermutlich waren es noch deutlich mehr. Die Schätzungen stammen von der Polizei, die Veranstalter zählten naturgemäß deutlich mehr Teilnehmer.

"Fridays for Future" hatte zu den Protesten aufgerufen. Für die internationale Streikwoche hatten Aktivisten Proteste in rund 2900 Städten in mehr als 160 Staaten angekündigt. In Deutschland sprachen die Veranstalter am Abend von insgesamt 1,4 Millionen Demonstranten.

<https://www.tagesschau.de/inland/klimastreiks-friday-for-future-105.html>

Scientists for Future

"Scientists for Future unterstützt die „Globale Aktionswoche gegen die Klimakrise“ vom 20. bis 27. September 2019. Die Fakten liegen auf dem Tisch, die Warnungen sind ausgesprochen. Jetzt ist es Zeit zu handeln!"

<https://www.scientists4future.org/>

Wie viel CO2 kann Deutschland noch ausstoßen?

In Paris haben die Staaten sich verpflichtet, die globale Erwärmung auf *deutlich unter 2 Grad zu begrenzen* und *Anstrengungen zu unternehmen, sie unter 1,5 Grad zu halten*. Jede Begrenzung der globalen Erwärmung erlaubt nur noch die Emission einer begrenzten CO₂-Menge, denn je mehr CO₂ wir insgesamt in die Luft gepustet haben, desto wärmer wird es auf unserem Planeten. Dazu hat der Weltklimarat letztes Jahr ein Sondergutachten veröffentlicht. Dort kann man in einer Tabelle nachlesen, wie groß das Emissionsbudget für ein bestimmtes Klimaziel noch ist. Der Bericht liefert übrigens auch starke Argumente dafür, die Erwärmung eher nahe 1,5 Grad als nahe 2 Grad zu stoppen – im letzteren Fall würde zum Beispiel kaum ein Korallenriff in unseren Ozeanen überleben.

<https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/wie-viel-co2-kann-deutschland-noch-ausstossen/>

Klimaschutz und weltweites Wachstum

Askese kann nicht der Weg zu mehr Klimaschutz sein, schreiben die Liberalen Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Lukas Köhler. Vielmehr komme es darauf an, **Wirtschaftswachstum und CO₂-Ausstoß zu entkoppeln**. Ein Plädoyer für einen Wettbewerb der besten Ideen.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article192606411/CO2-Ausstoss-Klimaschutz-und-weltweiter-Wohlstand-es-geht-beides.html>

„Klimaschutz steht unter Wachstumsvorbehalt.“

Die Experten waren sich darin einig, dass langfristig gesehen darüber nachgedacht werden muss, wie „sinnvolle“ Produkte hergestellt werden können. Diese müssten weniger umweltschädlich produziert werden und ihre Herstellung müsse weniger Ressourcen benötigen als heute, um die ökologischen Grundlagen nicht zu zerstören. In diesem Kontext wurde auch auf die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, die sogenannte Rio-Konferenz von 1992, verwiesen, die von den Industriestaaten eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes bis 2050 um 90 Prozent gegenüber 1992 forderte. Die Devise innerhalb Deutschlands solle keinesfalls heißen: „Wachstum um jeden Preis. Die Umwelt kann warten.“ Vielleicht gehe sie eher in Richtung der Aussage des ehemaligen Bundeswirtschaftsministers Wolfgang Clement (2010): „Klimaschutz steht unter Wachstumsvorbehalt.“

<https://www.romanherzoginstitut.de/publikationen/detail/download/zum-glueck-wachsen.htm>

Priorität für Wachstum oder Klimaschutz

Vor dem Hintergrund der alarmierenden Ergebnisse der Klimaforschung ist klar: „Wir müssen das menschliche Handeln in eine neue Richtung lenken, von der Ausbeutung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Erdsystem.“ (Will Steffen, Stockholm Resilienz Center). ...

Der IPCC-Bericht selbst fordert einen Systemwechsel, „a completely new paradigm“. Systemwechsel bedeutet nach unserer Einschätzung den Abschied von der gegenwärtigen Priorität für Wirtschaftswachstum und das Ziel einer Postwachstumsgesellschaft, in der nicht mehr die Steigerung der materiellen Güter im Mittelpunkt steht, sondern ein gutes Leben – weltweit und für künftige Generationen.

<https://www.postwachstum.de/prioritaet-fuer-wachstum-oder-klimaschutz-20190215>

Der Urknall und das expandierende Universum

Alter, Entwicklung und weiteres Schicksal des Weltalls sind mit seiner Ausdehnungsgeschwindigkeit verknüpft. Um diese ermitteln zu können, suchen Astronomen mit verschiedenen neuen Verfahren die Entfernung zahlreicher Galaxien genauer zu bestimmen.

https://www.mpifr-bonn.mpg.de/188600/melanie_hoeschele.pdf

<https://www.spektrum.de/magazin/die-expansionsgeschwindigkeit-des-universums/820581>

66 Länder wollen CO2-neutral werden

Sowohl in New York als auch in Moskau gibt es Fortschritte beim Klimaschutz: Kurz vor Beginn des UNO-Klimagipfels in der US-Metropole verpflichteten sich 66 Länder, bis zum Jahr 2050 die CO2-Neutralität zu erreichen. Gleichzeitig trat Russland am Montag offiziell dem Pariser Klimaschutzabkommen bei. Für Klimaaktivistin Greta Thunberg ist das nicht genug: Sie hielt am UNO-Gipfel eine wütende Brandrede.

<https://orf.at/stories/3138243/>

Merkels Rede im Mai 2019 ...

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich in ihrer Rede vor dem Petersberger Klimadialog zum Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2050 bekannt. Über den Weg dahin müsse diskutiert werden, aber "die Diskussion soll nicht heißen, ob wir es erreichen können, sondern wie können wir es erreichen", sagte die Kanzlerin. Darüber solle im Klimakabinett der Bundesregierung beraten werden.

Merkel bedauerte, dass Deutschland sein Klimaziel für 2020 verfehlen werde. "Um so mehr fühlen wir uns verpflichtet, die Ziele für 2030 zu erreichen", die Emissionen bis dahin um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 zu verringern, stellte sie klar.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/angela-merkel-strebt-klimaneutralitaet-bis-2050-an-a-1267386.html>

... Merkels völliger Absturz im September 2019: Das Klima-Eckpunktepapier

Eckpunkte-Papier der Bundesregierung für das Klimaschutzprogramm 2030

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1673502/768b67ba939c098c994b71c0b7d6e636/2019-09-20-klimaschutzprogramm-data.pdf?download=1>

Wissenschaftler zum Klimapaket der Bundesregierung

Gute Nacht: Vor 30 Jahren wären die Klima-Eckpunkte der Koalition eine Revolution gewesen. Heute sind sie ein Desaster. Experten bewerten die Einigung als **"klares Politikversagen"**.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimapaket-der-bundesregierung-so-beurteilen-experten-die-einigung-a-1287888.html>

Seehofers Rettungswende: Diese Wende ist sogar für CSU-Verhältnisse erstaunlich

"Der Innenminister setzt sich auf einmal für die Aufnahme von aus Seenot Geretteten ein. Darüber mag man sich wundern. Richtig ist der neue Kurs aber auf jeden Fall. ...

Es ist ein Satz, der an die Kanzlerin erinnert - aber er stammt ausgerechnet von dem Mann, der in den vergangenen Jahren Angela Merkels härtester Gegner war. Es sei 'unglaublich', dass man sich für die Rettung von Menschen vor dem Ertrinken rechtfertigen müsse, hat Horst Seehofer am Donnerstag auf einer eigens einberufenen Pressekonferenz geklagt."

<https://www.sueddeutsche.de/politik/horst-seehofer-fluechtlinge-seenot-aufnahme-1.4607292>

Merkel: „Politik ist das, was möglich ist“

Nach der Koalitionseinigung auf eine Klimastrategie verteidigt Angela Merkel das Paket – und lobt ausdrücklich das Engagement Greta Thunbergs und der Klima-Aktivisten auf den Straßen. Umweltverbände und die Opposition zeigen sich hingegen enttäuscht.

„Das unterscheidet Politik von Wissenschaft und auch von ungeduldigen jungen Menschen“, sagte sie. „Politik ist das, was möglich ist.“

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/nach-klima-strategie-einigung-merkel-verteidigt-klimapaket-16393990.html>

https://www.youtube.com/watch?time_continue=43&v=0FyELDjOAJA

Handel treiben mit CO2-Zertifikaten

So steht's im Eckpunkte-Punkte-Papier der Bundesregierung:

“Die Bundesregierung verfolgt mit dem Klimaschutzprogramm 2030 einen Ansatz, mit einem breiten Maßnahmenbündel aus Innovationen, Förderung, gesetzlichen Standards und Anforderungen sowie mit einer Bepreisung von Treibhausgasen die vorgegebenen Klimaschutzziele zu erreichen. Ein sektorübergreifender einheitlicher Preis für Treibhausgasemissionen ist volkswirtschaftlich der kosteneffizienteste Weg, Klimaziele zu erreichen. Deshalb wird sich die Bundesregierung in enger Zusammenarbeit mit der EU-Kommission dafür einsetzen, einen europaweiten übergreifenden Zertifikatehandel für alle Sektoren einzuführen.”

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1673502/768b67ba939c098c994b71c0b7d6e636/2019-09-20-klimaschutzprogramm-data.pdf?download=1>

Finanzkrise sind Billionen Dollar verschwunden

“Eine Studie der Commerzbank versucht das schier Unfassbare mit einer Zahl greifbar zu machen: Die Kosten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise taxiert das Institut auf 10,5 Billionen Dollar (7,3 Billionen Euro) bis Ende des Jahres. Das wären 1 500 Euro pro Erdenbürger. Auch für Deutschland errechneten die Volkswirte die Verluste durch die Finanzkrise.”

<https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/oekonomie/nachrichten/commerzbank-studie-finanzkrise-kostet-ueber-10-billionen-dollar/3247524.html?ticket=ST-11252847-UVd9K93GHFSMrhb3dV95-ap2>

Klaus Töpfer, der Mann, der das Blei-Benzin verbot ...

Nur einige junge Klimaaktivisten vor der Tür des früheren Bonner Bundestages erinnern daran, dass diese Feier keineswegs selbstverständlich ist. Der frühere Bundesumweltminister und UN-Klimadirektor Klaus Töpfer erhält am Montagabend den Staatspreis NRW, die höchste Auszeichnung des Landes. Aus den Händen von NRW-Ministerpräsident Armin Laschet. Mit einer Laudatio von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Alle drei sind in der CDU. Töpfer ist inzwischen 81 Jahre alt. Er war zwischen 1987 und 1994 der erste bedeutende Umweltminister Deutschlands. Der Mann, der den „Grünen

Punkt“ erfand, Blei-Benzin verbot und durch den Rhein schwamm. In den vergangenen Jahren spielte er in der Union kaum noch eine Rolle. „Ich glaube, Du hast Dich oft als Rufer in der Wüste gefühlt“, mutmaßt Merkel in ihrer Laudatio. Töpfer sei in der eigenen Partei nicht immer gehört worden, räumt auch Laschet ein. Das hat sich nun geändert. Nun haben Töpfers Themen „plötzlich Konjunktur“, wie Laschet es formuliert.

<https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:Ql3Hg7M8Q38J:https://www.nrz.de/politik/landespolitik/klaus-toepfer-die-cdu-ehrt-ihren-rufer-in-der-wueste-id227110533.html%3FdisplayDropdownTop%3Dblock%26displayDropdownBottom%3Dnone+%3d&hl=de&ct=clnk&gl=de&client=firefox-b-d>

... ist enttäuscht vom Klimapaket der Bundesregierung

Ex-Umweltminister Klaus Töpfer (CDU) zeigt sich enttäuscht vom Klimapaket der Bundesregierung. Damit könne man die geforderten CO2-Einsparungen bis 2030 niemals erreichen, sagte Töpfer im Dlf. Vielmehr müssten vorhandene Steuern besser dafür genutzt werden. Sie seien zum Teil „klimablind“ entstanden.

https://www.deutschlandfunk.de/klaus-toepfer-mehrwertsteuer-fuer-die-klimavorsorge.694.de.html?dram:article_id=459382

4. SOLO - Timo Wopp

Webseite von Timo Wopp

<https://www.timowopp.de>

∟

5. Die GRÜNEN werden's schon richten

Ausbaustopp für Windenergie verlängert

Im Windland Schleswig-Holstein dürfen neue Windanlagen bis Ende nächsten Jahres weiterhin nur mit Ausnahmegenehmigungen gebaut werden. Der Landtag beschloss 17. Mai 2019, das bestehende Moratorium zu verlängern.

Der Windkraft-Ausbau hatte 2015 einen herben Rückschlag erlitten. Damals kippte das Oberverwaltungsgericht die damaligen Pläne. Seitdem gilt grundsätzlich ein Moratorium für neue Anlagen, um Wildwuchs zu verhindern. Nur über Ausnahmegenehmigungen sind Neubauten möglich. 2018 wurden nur noch 20 neue Anlagen genehmigt, aber 30 stillgelegt.

Eine so niedrige Zahl wie 20 dürfe sich nicht wiederholen, sagte der Grüne Bernd Voß. Jamaika sei bei dem Thema nicht zerstritten. SPD-Fraktionschef Ralf Stegner warf Jamaika Versagen in der Energie- und Klimaschutzpolitik vor. Die Grünen wirkten mit CDU und FDP als Bremser.

https://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article193725151/Ausbaustopp-fuer-Windenergie-verlaengert.html

Beschwerde-Flut: Wind-Moratorium verlängert

Der Landtag hat den Ausbaustopp für neue Windkraftanlagen bis Ende 2020 mit den Stimmen von Jamaika und AfD verlängert. Das sei notwendig, so der für die Landesplanung zuständige Innenminister Hans-Joachim Grote (CDU), um die mehr als 4.000 Einwände gegen geplante Anlagen abzuarbeiten. „Jeder einzelne wird ausgewertet und im Detail beantwortet“, kündigte Grote an. Die SPD enthielt sich, der SSW votierte dagegen. Beide Oppositionsfraktionen warfen Jamaika vor, den Ausbau der Windenergie in Schleswig-Holstein zu verschleppen.

https://www.landtag.ltsh.de/nachrichten/19_05_windkraft/

Belasteter Hafenschlick gefährdet Wattenmeer Und Robert Habeck

Schadstoffe wie Blei und Quecksilber werden bei Helgoland in die Nordsee gekippt, fast täglich. Denn sie stecken in dem Sand- und Schlickgemisch, das Baggerschiffe vom Grund des Hamburger Hafens saugen und dann in die Nordsee bringen. Doch jetzt regt sich Widerstand an der Küste gegen den "Dreck aus Hamburg".

Robert Habeck, Umweltminister von Schleswig-Holstein, hatte selbst genehmigt, dass in den kommenden fünf Jahren weiter Hafenschlick in die Nordsee gebracht werden darf.

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Belasteter-Hafenschlick-gefaehrdet-Wattenmeer,hafenschlick156.html>

Umweltministerium genehmigt weitere Verbringung von Baggergut aus Hamburger Hafen in die Nordsee – Minister Habeck April 2016:

"Strenge Auflagen sollen sicherstellen, dass die Umweltauflagen erfüllt werden."

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/Presse/PI/2016/0416/MELUR_160426_Genehmigung_Baggergute.html

Robert Habeck genehmigte als grüner Umweltminister 2016, dass in den kommenden fünf Jahren weiter Hafenschlick in die Nordsee gebracht werden darf, bis zu 10 Millionen Kubikmeter.

Für die Verklappung des Elbeschlicks fließt Geld nach Schleswig-Holstein. Bis zu 35.000 Euro pro Baggerschiffladung erhält eine Stiftung zum Schutz des Wattenmeeres.

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Belasteter-Hafenschlick-gefaehrdet-Wattenmeer,hafenschlick156.html>

Landtagswahl in Schleswig-Holstein 2012

https://de.wikipedia.org/wiki/Landtagswahl_in_Schleswig-Holstein_2012

Landtagswahl in Schleswig-Holstein 2017

https://de.wikipedia.org/wiki/Landtagswahl_in_Schleswig-Holstein_2017

CDU (32,0), Grüne (12,9%) und FDP (11,5%) einigen sich in Schleswig-Holstein auf Jamaikakoalition

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-06/schleswig-holstein-koalition-jamaika-beschlossen>

6. SOLO – Anny Hartmann

Webseite von Anny Hartmann

<https://annyhartmann.de>

7. Das EEG – der Wanderpfad der Vernunft

8. SOLO – Michael Altinger

Webseite von Michael Altinger

<https://www.michael-altinger.de/>

9. Das EEG (Teil 2) – Wer davon profitiert

10. Finale – In Memoriam Energiewende?

Christoph Schmidt und das INSM

<https://www.insm.de/fileadmin/in-sm-dms/text/presse/presse-meldungen/2012/energie-wende-statement-schmidt.pdf>

<https://www.pv-magazine.de/2019/07/30/bee-wirft-der-in-sm-sabotage-der-energie-wende-vor/>

<https://www.youtube.com/watch?v=f5tglu27t0A>

<https://www.insm.de/in-sm/kampagne/klimaschutz/in-sm-dialog-klimaschutz-mit-marktwirtschaft.html>

<http://en.rwi-essen.de/schmidt>

https://de.wikipedia.org/wiki/Sachverständigenrat_zur_Begutachtung_der_gesamtwirtschaftlichen_Entwicklung

11. Hintergrund

Literatur

Claudia Kemfert: *Kampf um Strom - Mythen, Macht und Monopole*; 7. Aufl. 2013
Hamburg

Web-Seiten

Impressum

Zweites Deutsches Fernsehen

Anstalt des öffentlichen Rechts
ZDF-Straße 1
55127 Mainz

Postanschrift:
Zweites Deutsches Fernsehen
55100 Mainz

Tel.: 06131/70-0
Fax: 06131/70-12157
E-Mail: info@zdf.de

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und
Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:

Intendant
Dr. Thomas Bellut